

# Schulen sind sichere Orte!?

**Beitrag von „Kris24“ vom 23. Dezember 2020 19:58**

ich wohne direkt an einer grünen Grenze zur Schweiz und die war selbst im 2. Weltkrieg nie geschlossen (obwohl es beide Seiten versucht haben) und auch im Frühjahr nicht (es wurden alleine bei uns jeden Tag 20 - 50 Flüchtlinge aufgegriffen, wie viele durchkamen, weiß man nicht). Als Jugendliche war in meinem sehr ländlichen Landkreis die Drogendichte angeblich am höchsten in Deutschland, weil Zürich nicht weit war (und auch damals wurde viel versucht). Und es gibt aktuell so viele Ausnahmen, z. B. Schüler, Pendler, Arztbesuche, Verwandtenbesuche (eine Stiefschwester von mir durfte im Frühjahr mehrere Wochen ihren Lebensgefährten nicht sehen, das ist aktuell noch erlaubt), dass die Polizei meinte, es bringt nichts.

Es ist die Frage, wie dringend das Bedürfnis auf die andere Seite zu gelangen ist und sehr viele sehen in ihrem Besuch keine Gefahr. (Vielleicht lassen sich ein paar Skitouristen von fern abhalten, mir persönlich ist der Einkauf nicht so wichtig, verzichte also auch darauf.)

Übrigens stand es wohl gestern ab 17 Uhr auf Facebook und viele Schweizer bis St. Gallen kamen noch schnell, um groß einzukaufen. Das erklärt das Chaos gestern Abend.